

WIE DIE INDUSTRIE DIE FACHSCHULE GFF IN KARLSRUHE UNTERSTÜTZT (II)

Fachschule GFF bekommt neues „Wohnzimmer“

Eine Projektgruppe mit den Unternehmen Weinig, Leitz, Klaes und Gutmann hat sich um die Modernisierung des Maschinenparks der Fachschule GFF in Karlsruhe gekümmert. Jetzt ist der finale Schritt getan: Die neue Anlage mit Werkzeug und Softwaresteuerung konnte im feierlichen Rahmen in Betrieb genommen werden.

Hauptgeschäftsführer Waldemar Dörr war in seiner Begrüßung der rund 120 Teilnehmer die Bedeutung der Veranstaltung anzumerken: „Wir können nur mit dem ausbilden, was wir hier haben. Neueste Maschinen und Werkzeuge sind wichtig, schließlich bilden wir hier die Entscheider von morgen aus. Und nun können die Akademie-Absolventen an einer modernen Anlage auf ihren Beruf vorbereitet werden.“ Dabei sprach er vom neuen „Wohnzimmer“ der Fachschule, das jetzt eingerichtet sei.

Die Fachschule für Glas-, Fenster- und Fassadenbau bietet die klassische Meister- und Gesellenausbildung an, darüber hinaus besteht eine Kooperation mit der BA Melle zum Bachelor-Abschluss. Die Ausbildung ist hervorragend, immer wieder können Absolventen und Absolventinnen mit Bestnoten auf ihr Können und auch auf die gute Ausbildung verweisen. Weniger exzellent war bisher allerdings die Ausstattung des Maschinenparks in Karlsruhe. Werner Spohn formuliert es so: „Wir mussten feststellen, dass die maschinelle Ausstattung der Akademie völlig veraltet ist und nicht mehr dem Stand der Maschinenteknik entspricht.“ Der Unternehmensberater und ehemalige KeyAccounter bei Gutmann berichtete daher schon in der Vergangenheit von einer Initiative, diesen Status quo umgehend zu ändern. So formierte sich eine Gruppe von Partnern aus der Industrie, die engagiert Abhilfe schaffen wollte. Gemeinsam mit der GFF-Akademie und den Firmen Drißner Fensterberatung, Gutmann, Klaes, Leitz, Spohn-Connect und Weinig gelang es, ein Konzept zur Ausstattung mit moderner Fertigungstechnik zu erarbeiten. Die regulären Invest-Kosten wurden mit ca. 590 000 Euro veranschlagt. Unter dem Aspekt, dass sich die Akademie Glas Fenster Fassade in privatwirtschaftlicher Trägerschaft befindet, versteht es sich von selbst, dass hier in finanzieller Hinsicht eine ganz besondere Lösung gefunden werden musste.



Feierlicher Moment: Die neue CNC-Anlage wird der Fachschule für Glas-, Fenster- und Fassadenbau Karlsruhe übergeben – einen entsprechenden Kuchen gab es dazu.

So haben sich alle Projektpartner bereit erklärt, die Ausstattung mit einem sehr deutlichen finanziellen Abschlag zur Verfügung zu stellen oder das Projekt als Dienstleister auf ehrenamtlicher Basis zu unterstützen. Vergleicht man das reguläre Investitionsvolumen mit den tatsächlichen Kosten, so kann von einer Einsparung im Bereich von ca. 80 Prozent ausgegangen werden (erweiterte Umbaumaßnahmen der Akademie nicht berücksichtigt). Die benötigten Aluminiumschalen zur Herstellung der Holz/Aluminium-Fenster werden von der Firma Gutmann Bausysteme GmbH geliefert. Am 22.03. war es endlich soweit: Im Rahmen einer Veranstaltung wurde die Anlage und ihre Integration in den Schulbetrieb einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Die Abnahme der Anla-

ge durch den Auftraggeber erfolgte bereits Ende Oktober bei der Firma Weinig.

Statements zum Projekt-Verlauf

Engelbert Tiefenthaler, Leiter Branchen- und Produktmanagement Fenster und Türen bei Leitz: „Die Bestückung der Weinig Vario -MC-50 beinhaltet alle detaillierten und abgestimmten Systemschnitte. Es wurde ein optimales Werkzeugkonzept erarbeitet, wiederum im Projektteam abgestimmt und anschließend alle technischen Dokumente fertiggestellt.“

Jens Johanni (Vertrieb) / **Achim Binder** (Leitung Technischer Vertrieb) bei Klaes: „Die Akademie Karlsruhe und Klaes haben ein gemeinsames Bildungsprojekt gestartet. In einem zweitägigen Meeting bei Klaes in Ahrweiler diskutierten die

Veröffentlicht in:
Glaswelt 03/2024 - Seite 54-55



Die neue CNC-Anlage an der Akademie GFF in Karlsruhe. Das Paket beinhaltet eine CNC-Anlage von Anlagenbauer Weinig, eine Software-Organisation von Klaes, die Werkzeug-Bestückung von Leitz und die Belieferung von Aluminium-Schalen von Gutmann.

Lehrer Antonio Bava und Anette Schifferle wichtige Schritte zur Umsetzung der Lehrinhalte mit Nils Söller (Klaes Leitung Anwendungstechnik). Weitere Schwerpunkte des Treffens waren die Installation und das grundsätzliche Handling der Klaes-Software, die den Schülern in Zukunft zur Verfügung stehen wird. Diese praktische Anwendung ermöglicht es den angehenden Fachkräften, wertvolle Erfahrungen zu sammeln und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Zusätzlich zur Software-Integration inkl. Maschinenansteuerung sind Schulungen durch den Vertrieb von Klaes geplant, um sicherzustellen, dass die Schüler bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet werden und mit den neuesten Entwicklungen in der Branche Schritt halten können.

Werner Spohn: „Ergänzend darf ich darüber informieren, dass die im Zusammenhang mit unserem Projekt beabsichtigte weitere Intensivierung von Kontakten zur Branche und somit zu weiteren Unterstützern der Akademie inzwischen auch Formen annimmt. Wir haben uns ausgetauscht, wie wir uns zukünftig gemeinsam für das Thema Basis-Ausbildung, Facharbeiter-Qualifikation bis hin zum Studium stark machen. Ein Besuch von Vertretern der Zukunftswerkstatt des Bundesverbandes ProHolzfenster an der Fachschule in Karlsruhe ist terminiert. Auch das Unternehmen Roto wird zukünftig aktiv die Arbeit der Fachschule unterstützen. „Dies ist das Ergebnis erfolgreicher, persönlicher Gespräche,“ freut sich Werner Spohn.

Ein Vor-Ort-Bericht von Daniel Mund



Jürgen Sieber, Glasermeister und Betriebswirt des Handwerks, sorgte mit einer Reise in die Geschichte des Glaserhandwerks für heitere und erhellende Momente im großen Hörsaal der Akademie.